

## **Bericht Erasmus Staff Week in Budapest 29.5. – 2.6.2017**

Karolin Benker-Kuchenreuther, S-Ber

Budapest ist eine wunderbare Stadt mit sehr jungem Publikum und netten, zuvorkommenden Leuten. Es strahlt den Charme der K&K-Monarchie aus und wird zurzeit sorgfältig renoviert. Ein Besuch des Burgberges und der barocken Stadt auf dem Burgberg, dem lebendigen jüdischen Viertel und der Pester Altstadt lohnen in jedem Fall. Zudem empfiehlt sich eine (oder mehrere) Fahrten auf der Donau mit den Linienbooten, wobei man die Karte für den öffentlichen Nahverkehr nutzen kann. In eines der berühmten Bäder bin ich leider nicht gekommen, aber auch diese wurden sehr gelobt. Nicht zu vergessen ist die ungarische Küche, deren Zutaten man in den Markthallen im Überfluss findet.

Die Staff-Woche fand in dem eindrucksvollen Universitätsgebäude direkt am Donauufer statt. Das Team war sehr engagiert und hatte alles wunderbar vorbereitet. Es nahmen 27 Kolleginnen und Kollegen aus 16 Ländern teil.

Nach persönlicher Vorstellung und Campus Tour begann das kulturelle Training. Themen waren: Gruppenarbeiten und Planspiel zum Thema Kulturschock. Was ist fremd? Warum? Wie reagieren wir auf Fremdes? Wie kann man damit umgehen? Welche Maßnahmen können bei der Eingewöhnung helfen? Nach welchen Kriterien kann man Personen aus unterschiedlichen Kulturkreisen zusammenbringen? Wie kann man das Erasmus Austauschprogramm bewerben? Mit welchen Argumenten?

Dieses Training war recht intensiv, da man sich – meist in Gruppenarbeit – mit dem Thema Internationalisierung/Interkulturelles an sich auseinandersetzen musste und zudem auch noch in einer internationalen Gruppe. Die Ein- und Ansichten sind häufig überraschend unterschiedlich und erweitern den eigenen Horizont erheblich.

Die Corvinus Universität hat drei Fakultäten, mit deren Vertretern/innen man auf Wunsch zu Gesprächen zusammenkommen konnte.

Das Team der Corvinus Universität hat sich sehr engagiert, am ersten Abend ein Dinner in einem typischen Restaurant organisiert und auch weitere Sightseeing-Touren angeboten.

Durch Direktflüge von Nürnberg ist Budapest nur eine gute Stunde entfernt. Hotels gibt es für jeden Geschmack und für das leibliche Wohlbefinden findet an jeder Ecke eine große Auswahl. Ich war sehr beeindruckt und habe mich sehr wohlgefühlt.

Vielen Dank an das RIA, Frau Köndgen, die mich wieder ermuntert hat, teilzunehmen und immer für Auskünfte zur Verfügung steht.

Karolin Benker-Kuchenreuther

7.6.2017